



Team agroplanta

Ihr agroplanta Team
 ☎ 08762/724 702

Rapsschädlinge im Blick behalten!

Nach dem Winter folgt der Frühling. Mit steigenden Bodentemperaturen (ab ca. 5-6° C) verlassen Rapsschädlinge ihr Winterquartier und werden wieder aktiv. Um abschätzen zu können, wie viele Käfer die vergangene Witterung überstanden haben, sind jetzt Gelbschalen aufzustellen. Nur so kann eine Insektizidmaßnahme (wenn notwendig) richtig terminiert werden.



Die Aufgabe

Wenn die Rapsschädlinge ihr Winterquartier verlassen ist rasches Handeln notwendig. Bei unterlassener oder verspäteter Anwendung drohen neben Stängelverkrümmungen, und -aufplatzen, auch ein erhöhter Pilzbefall. Dabei ist der **Große Rapsstängelrüssler** (schwarz, keine Flecken auf Flügeldecken, >5 Käfer / 3 Tage) sofort nach Überschreiten der Schadschwelle zu bekämpfen. Beim **Gefleckten Kohltriebrüssler** (rotbraune Füße, heller Schuppenfleck auf Flügeldecken, >15 Käfer / 3 Tage) ist die Bekämpfung erst 10-14 Tage nach Erstaufreten sinnvoll.

Hintergründe & Wissen

Die richtige Terminierung kann mit Hilfe der genannten Schadschwellen (Gelbschalen) ermittelt werden. Wird der Optimaltermin verpasst muss mit einer verminderten Wirkung gerechnet werden.

Die Wirkstoffwahl muss auf den auftretenden Schädling abgestimmt sein (Produktzulassung zum Zeitpunkt der Anwendung beachten!).

Stängel- und Triebrüssler (wenn keine oder sehr wenige Rapsglanzkäfer vorhanden sind) - Pyrethroide Typ II

z.B. Bulldock (B2), Decis forte (B2), Karate Zeon (B4), Nexide (B4), Sumicidin Alpha EC (B2), Kaiso Sorbie (B4).

Stängel- / Triebrüssler und Rapsglanzkäfer - Pyrethroide Klasse I

z.B. Trebon 30 EC (B2).

Rapsglanzkäfer

z.B. Avaunt (B1).

Schotenschaderreger

z.B. Mavrik Vita (B4).

Die Lösung

Eine notwendige Insektizidanwendung können Sie durch den Zusatz von **KANTOR (0,15%)** absichern. So erreichen Sie auch bei schwierigen Bedingungen die **bestmögliche Wirkung**. Dies belegen viele Exaktversuche, exemplarisch hier an einem Ergebnis der ATC Gerhaus (2010) mit einer deutlichen Wirkungssteigerung gegen den Stängelrüssler dargestellt.

Spritzfolge

Insektizid 1: 0,3 l/ha + Insektizid 2: 0,3 l/ha

81%



Spritzfolge

Insektizid 1: 0,3 l/ha + **KANTOR 0,15%**
 + Insektizid 2: 0,3 l/ha + **KANTOR 0,15%**

91%



Praxistipp: Für einen optimalen Start empfehlen wir **Nutri-Phite Magnum S 0,5 l/ha** zum Beginn des Streckungswachstums im Frühjahr.

KANTOR
All-in-One Additiv
 0,15% = 150 ml / 100 l Wasser
KANTOR immer zuerst einfüllen!

Verbessert Wasserqualität und Mischbarkeit

Optimiert Benetzung und Wirkstoffverteilung

Verbessert Anhaftung, Tauspritzung möglich

Beschleunigt und erhöht Wirkstoffaufnahme